

Medienmitteilung, 12. November 2019

Laufend weniger Wundinfektionen nach Operationen

Die Wundinfektionsraten in Schweizer Spitälern sinken weiter. Zehn Jahre nach Messbeginn reduzieren sie sich bei zwei Dritteln der zwölf chirurgischen Eingriffe, die Swissnoso im Auftrag des ANQ überwacht. Im Langzeitvergleich nimmt erstmals auch die Infektionsrate nach Dickdarmchirurgie ab. Wie viele Patientinnen und Patienten ihre Antibiotikaprophylaxe rechtzeitig erhielten, weist der ANQ neu ebenfalls auf Spitalebene aus.

Bei Patientinnen und Patienten, die sich einer Dickdarmoperation unterzogen, kann für die Messperiode 2017-18 zum ersten Mal ein rückläufiger Trend beobachtet werden. Obwohl die Rate nach Enddarmoperation im Vorperiodenvergleich leicht tiefer liegt, ist hier die frühere Aufwärtskurve noch nicht gestoppt. Für die neusten Ergebnisse wertete Swissnoso rund 60'000 chirurgische Eingriffe aus. Erfasst wurden sie von 172 Spitälern, Kliniken und Spitalstandorten aus allen Landesteilen.

Trendradar: Schweizer Wundinfektionsraten

Seit 2011 gehen die Infektionsraten bei acht von zwölf Operationen statistisch signifikant zurück:

- Blinddarmentfernung
- Leistenbruchoperation
- Magenbypassoperation
- Dickdarmchirurgie
- Herzchirurgie | Alle Eingriffe
- Herzchirurgie | Aorto-koronarer Bypass (CAB)
- Elektive Hüftgelenksprothese
- Wirbelsäulenchirurgie mit Implantat

Diesem anhaltenden Abwärtstrend steht einzig die signifikante Zunahme der Infektionsrate nach Enddarmoperation entgegen.

Antibiotikaprophylaxe unter der Lupe

Nebst den postoperativen Wundinfektionen überwacht Swissnoso auch die perioperative Antibiotikaprophylaxe. Hier bestand bis anhin erhebliches Verbesserungspotential. Zeitlich korrekt verabreichte Antibiotika sind eine wichtige Massnahme, um Wundinfektionen nach Operationen vorzubeugen. Deshalb legt der ANQ diese Ergebnisse erstmals pro Spital offen. Neu transparent ausgewiesen wird der Prozentanteil der Operierten, welche diese Prophylaxe zeitgerecht erhielten. Zeitgerecht bedeutet: innerhalb einer Stunde vor Hautschnitt. Bei sieben von zwölf Eingriffsarten stieg der korrekte Zeitpunkt der Antibiotikagabe verglichen mit der Vorperiode erkennbar, bei einem Eingriff sank er.

Für Spital-/Klinikranglisten ungeeignet

Aus den ANQ-Messergebnissen lassen sich keine seriösen Ranglisten ableiten. Jedes Ergebnis bildet nur einen Qualitätsaspekt ab und sagt nichts über die Gesamtqualität eines Spitals/einer Klinik aus. Aus den Ergebnissen mehrerer ANQ-Messungen erstellte Rankings sind ebenfalls nicht vertretbar.

Bericht mit Grafiken

Kontakt

ANQ:

Regula Heller, Leitung Akutsomatik

Tel. 031 511 38 41, regula.heller@anq.ch

Swissnoso:

Deutsch: PD Dr. Stefan Kuster, Mitglied Swissnoso

Tel. 078 796 94 44, stefan.kuster@usz.ch

Französisch: Prof. Nicolas Troillet, Vizepräsident Swissnoso

Tel. 027 603 47 90, nicolas.troillet@hopitalvs.ch

ANQ fördert Qualität in Spitälern und Kliniken

Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Die Resultate ermöglichen eine transparente und nationale Vergleichbarkeit. Aufgrund dieser Erkenntnisse können Spitälern und Kliniken gezielt Massnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität entwickeln. ANQ-Mitglieder sind der Spitalverband H+, santésuisse, curafutura, die Eidgenössischen Sozialversicherer, die Kantone und die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz. Die Vereinstätigkeit basiert auf dem Krankenversicherungsgesetz (KVG), der ANQ arbeitet nicht gewinnorientiert.

Mehr: anq.ch

Swissnoso klärt über Infektionsraten auf

Der Verein Swissnoso befasst sich mit der Reduktion von Healthcare-assoziierten Infektionen (sog. Spitalinfektionen) und multiresistenten Keimen. Er hat mehrere praxistaugliche Anwendungen im Bereich der Überwachung und Prävention entwickelt. Diese werden Spitälern und Pflegeeinrichtungen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt. In Kooperation mit dem ANQ erfasst und überwacht er seit 2009 die Entwicklung der postoperativen Wundinfektionen. Swissnoso besteht aus einer Gruppe von Infektiologinnen und Infektiologen in Kaderposition in Universitätsspitalern, kantonalen Spitalverbänden und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG).

Mehr: swissnoso.ch